

## **Evaluation des psychologisch diagnostischen Screening-Verfahrens im Rahmen des „HUCKEPACK“ – Projektes.**

- Ralf Hopp -

Eine frühe Prävention von Verhaltensproblemen bedarf einer gründlichen und präzisen Diagnostik von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern im Vorschulalter. Während des umfassenden diagnostischen Prozesses im Rahmen des „HUCKEPACK“ – Projektes werden Kinder aus über 30 Kindertageseinrichtungen im Raum Chemnitz und Umgebung aus der Erzieherinnen- und Elternsicht beurteilt. Zurzeit wird eine Kombination aus insgesamt fünf Verfahren eingesetzt um ein möglichst differenziertes Bild zu erhalten.

Als ein etabliertes Verfahren zur Erfassung von Problemverhalten bei Kleinkindern wird der Verhaltensbeurteilungsbogen für Vorschulkinder (VBV 3-6, Döpfner, et al., 1993) eingesetzt. Ein „Mini-Screening-FB“, welches speziell für die Anforderungen des Projektes entwickelt wurde, wird vor der eigentlichen Diagnostik verwendet und jeweils von den teilnehmenden Eltern und Erzieherinnen ausgefüllt. Als drittes diagnostisches Instrument wird die Deutsche Fassung der Child Behavior Checklist 1½-5 (CBCL 1½-5, Achenbach, 2000) von den Eltern ausgefüllt. Neben der Fremdbeurteilung durch die Bezugspersonen (Eltern, Erzieherinnen) werden die Kinder auch selbst befragt. Zum einem ist SAVE ein Verfahren der ersten Wahl und zum anderen wird auch der soziometrischer Status der Kinder erfasst (siehe Tittmann & Rudolph, 2007).

Eines der Ziele des Projektes ist die fortlaufende wissenschaftliche Begleitung. Hierzu zählt auch die Evaluation der durchgeführten Maßnahmen und Verfahren. Um eine optimale und geeignete Diagnostik weiterhin zu gewährleisten, werden die einzelnen Fragebogenverfahren hinsichtlich der diagnostischen Hauptgütekriterien (Reliabilität, Validität, Objektivität) sowie wichtiger und nicht zu vernachlässigender Nebengütekriterien wie bspw. Ökonomie, Zumutbarkeit und Normierung, überprüft und diskutiert.

Ein weiterer wesentlicher Punkt meiner Arbeit ist es, den diagnostischen Prozess in seiner Gesamtheit zu bewerten und auf mögliche Optimierungsvariationen zu untersuchen. Aus methodischer Sicht stehen hierfür eine Reihe von Verfahren zur Verfügung wie z.B. Korrelations-, Faktoren- und Regressionsanalysen.